

### **Hasberger Parteien schließen Vereinbarung zu Plakatierung**

Nach konstruktiven Gesprächen haben die im Hasberger Gemeinderat vertretenen Parteien zusammen mit der UWG Hasbergen und den beiden Bürgermeisterkandidaten eine aktuelle Vereinbarung zur Plakatierung bei den im September 2026 anstehenden Kommunalwahlen getroffen. Danach fühlen sich SPD, CDU, Die Grünen und UWG an folgende Regelung gebunden:

*Jede zur Kommunalwahl 2026 in Hasbergen antretende Partei wird ausschließlich die gemeindlichen Stelltafeln zum Plakatieren benutzen.*

*Auf sämtliche sonstigen Plakate - unabhängig ob auf öffentlichen oder privaten Grundstücken - wird verzichtet.*

*Darüber hinaus hat jede Partei für die Wahl zum/zur Bürgermeister/in die Möglichkeit, pro Ortsteil ein Großflächenplakat plus ein weiteres Großflächenplakat in einem beliebigen Ortsteil aufzuhängen.*

*Anstelle eines Großflächenplakates kann ein Dreieck aus drei aneinander befestigten handelsüblichen Bauzäunen mit daran befestigten bedruckten Planen aufgestellt werden. Diese sind ausschließlich für Wahlwerbung für die jeweiligen Bürgermeisterkandidaten zu nutzen.*

*Dabei ist selbstverständlich niemand verpflichtet, überhaupt oder in diesem Umfang Großflächenplakate/Bauzäune aufzustellen.*

*Dies gilt als Fortführung des Modellprojekts aus dem Jahr 2021 vorerst nur für die anstehenden Kommunalwahlen im September 2026.*

*Die Änderungen zur bisherigen Regelung betreffen ausschließlich Plakate betreffend die Kommunalwahlen. Plakatierungen für andere Wahlen (z.B. Landrats- und Kreistagswahl) haben ausschließlich auf den gemeindlichen Stellflächen zu erfolgen.*

Die Diskussion zum Abschluss dieser neuen Plakatvereinbarung ist auf Wunsch aller oben genannten Parteien erfolgt. Ursprünglich hatte bereits seit dem Jahr 1984 eine Vereinbarung zwischen allen im Rat vertretenen Parteien bestanden, nach der ausschließlich auf den wenigen durch die Gemeinde Hasbergen aufgestellten Stelltafeln plakatiert werden durfte.

Die Vertreterinnen und Vertreter aller o.g. Parteien und Wählergruppen waren sich letztlich einig, dass ein Wettplakatieren in Hasbergen nicht stattfinden soll. Somit soll ein fairer Umgang in der Hasberger Kommunalpolitik etabliert werden. Den beiden Bürgermeisterkandidaten möchte man es ermöglichen auf jeweils vier Großflächen in der Gemeinde für sich zu werben. Die zusätzliche Aufmerksamkeit durch die je vier weiteren Plakate soll dementsprechend zu einer hohen Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen beitragen.

Die Partei FDP und die Partei Die Linke, die weder eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters noch Kandidierende für den Gemeinderat stellen, sind der Vereinbarung nicht beigetreten. Alle übrigen Akteure, also SPD, CDU, Die Grünen und UWG sowie die Bürgermeisterkandidaten Adrian Schäfer und Robert Schirmbeck, haben sich auf die beschriebene Plakatvereinbarung verständigt.